

## **Motion Fankhauser (SP) / Zaccaria (SP): Freier Zugang zum Internet auf öffentlichen Plätzen der Gemeinde**

### **1 Antrag**

Der Gemeinderat wird beauftragt, Massnahmen zu ergreifen, um den freien Zugang zum Internet an öffentlichen Plätzen der Gemeinde zu ermöglichen.

#### **Begründung**

In einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft ist der Zugang zum Internet ein entscheidender Faktor für die Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen, Geflüchtete und wohnungslose Menschen ist der Zugang zum Internet oft die einzige Möglichkeit, an wichtige Informationen zu gelangen und Kontakte zu knüpfen.

Ein freies Internet verbessert aber nicht nur die digitale Teilhabe der Bürger:innen, sondern kann auch zur Förderung von Innovation und Wirtschaftswachstum in einer Gemeinde beitragen. Es ermöglicht insbesondere Start-ups und Unternehmen, ihre Produkte und Dienstleistungen ortsunabhängig einem breiteren Publikum anzubieten und ihre Geschäftsmodelle flexibel an die sich schnell ändernden Anforderungen des Marktes anzupassen. In vielen Städten und Ländern rund um den Globus gibt es bereits seit Jahren erfolgreiche Modelle für frei zugängliches Internet im öffentlichen Raum. In New York läuft beispielsweise das Projekt «LinkNYC», in dessen Rahmen an öffentlichen Telefonkiosken WLAN-Hotspots eingerichtet wurden, die von jedermann genutzt werden können. Auch in vielen italienischen Provinzen und Gemeinden ist der Ausbau des freien Internets weit fortgeschritten: So legen etwa Rimini und Pesaro grossen Wert auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur und statten das Gemeindegebiet flächendeckend mit kostenlosem WLAN aus, um die digitale Kluft zu verringern und den Zugang zum Internet für alle Bürger:innen zu erleichtern.

Insgesamt leistet freies Internet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Integration und zur Unterstützung von Innovation und Wachstum. Wir beantragen deshalb, dass auch in Muri-Gümligen Massnahmen ergriffen werden, um den Zugang zum Internet im öffentlichen Raum zu erleichtern.

Muri-Gümligen, 23. Mai 2023      S. Fankhauser      A. Zaccaria

H. Gashi, L. Arnold, K. Schnyder, G. Grossen, K. Jordi, V. Legler, S. Bähler  
(9)

## STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Die Gemeinde verfügt bereits über ein Angebot von freiem Zugang zum Internet an folgenden Orten:

- Bahnhof Gümligen; Outdoor; Abdeckung mit 1 AP<sup>1</sup>
- Mattenhofsaal; Indoor; Abdeckung mit 1 AP
- Begegnungszone Moos (Gümligen); Outdoor; Abdeckung mit 1 AP
- Fähri-Beizli; Outdoor; Abdeckung mit 2 AP
- Sportzentrum Füllerich (Gümligen); Outdoor; Abdeckung mit 1 AP

Die bestehenden "Quickline Hotspots" werden von den Gemeindebetrieben gbm betrieben und finanziert. Ein Hotspot deckt einen Bereich von 100-150 Metern ab und kann rund 100 Kundenverbindungen herstellen, unabhängig vom genutzten Datenvolumen.

Die aktuellen Nutzungsdaten der letzten 3 Monate für alle 5 Hotspots zeigen eine tiefe Nachfrage (siehe Beilage):

- Die max. Anzahl User-Registrierungen pro Tag liegt bei 12
- Der durchschnittliche Daten-Verkehr (-Volumen) pro Tag liegt bei knapp 24 MB
- Die durchschnittliche Dauer der Datenverbindungen liegt bei rund 13 Minuten.

Es ist möglich, dass die Nutzerdaten aus verschiedenen Gründen nur beschränkt aussagekräftig sind für das tatsächliche Bedürfnis. Die gbm macht bisher keine Werbung für die Hotspots. Zudem ist aufgrund der Bezeichnung als "Quickline Hotspots" für die potentielle Kundschaft vielleicht zu wenig ersichtlich, dass die Hotspots öffentlich sind und sie diese nutzen können.

Im Kontext einer stetigen Digitalisierung steht der Gemeinderat öffentlichen Hotspots grundsätzlich positiv gegenüber.

Er anerkennt, dass trotz zunehmend günstigen Flat-Rate Angeboten weiterhin ein Bedürfnis nach freiem Zugang zum Internet bestehen kann. Dies gilt z.B. für Jugendliche oder Personen mit niedrigem Einkommen, welche prepaid Abonnemente nutzen. Ausserdem werden immer mehr Endgeräte mit WLAN gekauft, ohne SIM-Karte und somit ohne Zugang zum Mobile-Netz.

Angesichts der bisher geringen Nachfrage, erachtet der Gemeinderat jedoch ein stufenweises Vorgehen als sinnvoll:

In einem ersten Schritt sollen alle bestehenden Hotspots als "Muri-Gümligen Hotspots" und im Sinne einer öffentlichen Dienstleistung bzw. eines Standortmarketing betrieben und vermarktet werden.

Zeigen die User-Zahlen eine deutlich erhöhte Nachfrage, wird der Gemeinderat in einem zweiten Schritt die Installation von zusätzlichen Hotspots planen. Der Standort von zusätzlichen Hotspots wird aufgrund der potentiellen Nachfrage ermittelt. Es ist mit jährlichen Kosten von CHF 900 pro Hotspot zu rechnen. Diese Kosten beinhalten die WLAN Plattform-Kosten, die Internet- und die Unterhalts-Kosten.

---

<sup>1</sup> AP = WLAN Access-Point

Eine erste Sammlung möglicher Standorte ergab folgende Liste:

<i>Bisherige Hotspots</i>	<i>Mögliche Standorte für zusätzliche Hotspots</i>
<i>Gümligen</i>	
Bahnhof Gümligen; Outdoor Mattenhofsaal; Indoor Begegnungszone Füllerich; Outdoor Sportzentrum Füllerich; Outdoor	Bärtschihus; Outdoor Jugendtreff Gümligen; Outdoor
<i>Muri</i>	
Fähri-Beizli; Outdoor	Neues Zentrum Muri; Outdoor Bahnhof Muri; Outdoor Villa Mettlen; Outdoor Zentrum Thoracher; Outdoor

Im Sinne der Energieeffizienz und um unnötige Strahlung zu vermeiden, werden für alle Hotspots sinnvolle Betriebszeiten festgelegt. Die Nutzerdaten werden periodisch überprüft.

### 3

#### **ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

#### **Beschluss**

zu fassen:

Überweisung der Motion als Postulat.

Muri bei Bern, 7. August 2023

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident            Die Sekretärin

Stephan Lack            Corina Bühler

Beilage:

- Aktuelle Nutzerdaten der letzten 3 Monate für alle Hotspots